

„Rote Bäume“ in der Region Trier

Seit mehreren Jahren wird uns sporadisch von besorgten Grundstücksbesitzern eine „Rotfärbung“ ihrer Obstgehölze (vorwiegend Stammbereich) im Garten oder auch in der freien Landschaft gemeldet. Der Belag auf den Stämmen lässt sich abreiben und hat eine rotbraune Färbung.



Seit kurzem liegt uns eine Erklärung für dieses Phänomen vor:

Nach Auskunft von Prof. Dr. Rolf Kehr, Studiendekan Forstwirtschaft und Arboristik der Universität Göttingen handelt es sich um die *Rotbraune Fadenalge* -*Trentepohlia umbrina*.

Diese als Epiphyt (also „Aufsitzerpflanze“, ähnlich Flechten und Moosen u.a) lebende Alge ist völlig harmlos und fügt den Bäumen keinen Schaden zu. Demzufolge sind auch keine Bekämpfungsmaßnahmen notwendig. Oft wird der Belag in regenreichen Sommern wieder abgewaschen.

Die auffallende Rotfärbung der Fadenalge entsteht weil das Chlorophyll von einem eisenhaltigen Bestandteil überlagert wird („Rosteffekt“).

Sie tritt bevorzugt an luftfeuchten Standorten auf, gern an Apfel und Esche, aber auch an Walnuss und andern Gehölzen.